

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

163. Trost beim Abschiede

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

3. Ich wünscht', ich läg' und schlief'
 Zehntausend Kläftern tief
 Im Schoß der kühlen Erden,
 Weil du nicht mein kannst werden,
 Ich keine Hoffnung hab'
 Als nur das kühle Grab.
4. Wer hätte dies geglaubt?
 Ein Haus auf Sand gebaut!
 Wer hätte das empfunden?
 Die heißen Liebesstunden,
 Die heiße Liebesglut,
 Die so sehr brennen thut!

5. O Erde, deck' mich zu,
 Daß ich sanft schlaf' und ruh'!
 Vertilge meinen Namen!
 Lösch' aus die Liebesflammen!
 Lösch' aus die heiße Glut,
 Die so sehr brennen thut!

3) 5. Und nichts zu hoffen hab'

Aus der Laufitz und dem Striegauer Kreise. Ein Lied aus dem 13. Grunde in Wolff's Halle der Völker 2, 165. 166. enthält von unserm Liede drei Strophen mit kleinen Abweichungen, aber in anderer Folge (nämlich 1. 4. 3.); vor der letzten Strophe ist diese eingeschaltet:

Meine Wirthschaft ist nun aus,
 Ich muß jetzt aus dem Haus;
 Muß Alles hinterlassen,
 Muß liegen auf fremden Straßen;
 Mein Schatz liegt nicht bei mir,
 Ich bin ja weit von ihr —

offenbar ein späterer Zusatz, denn nicht ein Vertriebener (so die Ueberschrift), sondern ein unglücklich Liebender klagt hier von Anfang bis zu Ende.

163.

Trost beim Abschiede.

Mäßig langsam und sanft.

Aus Wilhelminenort.

Ein-n Ring hab' ich von dir, den trag' ich am Fin-ger, und den Ring den
 lieb' ich sehr, an dich denk' ich im-mer.

1. Einen Ring hab' ich von dir,
 Den trag' ich am Finger,
 Und den Ring den lieb' ich sehr,
 An dich denk' ich immer.
2. Schätzchen, kränk' dich nicht so sehr,
 Ich werd' bald wieder kommen;
 Komm' ich gleich den Winter nicht,
 So komm' ich doch den Sommer.

Aus Wilhelminenort.